



KOA 1.471/17-018

Bescheid

I. Spruch

1. Über Antrag der Radio Grün Weiß GmbH (FN 227115 v beim Landesgericht Leoben) wird gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 84 Abs. 1 Z 3 sowie Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 6/2016, die mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 02.08.2016, KOA 1.471/16-008, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 13.10.2017, KOA 1.471/17-017, erteilte Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Funkanlage „EISENERZ 1 (Polster-CATV) 101,0 MHz“ dahingehend geändert, dass die beantragte Frequenzänderung auf 101,1 MHz nach Maßgabe des beiliegenden technischen Anlageblattes (Beilage 1) bewilligt wird. Der Name der Übertragungskapazität lautet infolge dessen nunmehr „EISENERZ 1 (Polster-CATV) 101,1 MHz“.

Das beiliegende technische Anlageblatt (Beilage 1) bildet einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

2. Bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
3. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Bewilligung nach Spruchpunkt 1. unter der Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der erwähnten Funkanlage verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
4. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 2. und 3. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben an die KommAustria vom 22.08.2017 beantragte die Radio Grün Weiß GmbH betreffend die Funkstelle „EISENERZ 1 (Polster-CATV) 101,0 MHz“ eine Frequenzänderung um

100 kHz nach oben auf die Frequenz 101,1 MHz, da auf der bestehenden Frequenz – vor allem in den Randgebieten ihres Versorgungsgebietes – Störungen durch „Radio 101“ vom kroatischen Standort Sljeme auftreten würden.

Am 28.08.2017 beauftragte die KommAustria die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement (RFFM) der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der technischen Prüfung des Antrags.

Am 12.12.2017 übermittelte der technische Amtssachverständige Ing. Albert Kain der KommAustria sein frequenztechnisches Gutachten.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrags sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Die Radio Grün Weiß GmbH ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 02.08.2016, KOA 1.471/16-008, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 13.10.2017, KOA 1.471/17-017, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Mur-, Mürz- und Ennstal“ für die Dauer von zehn Jahren ab 03.03.2017. Sie betreibt im Rahmen dieser Zulassung u.a. die Sendeanlage „EISENERZ 1 (Polster-CATV) 101,0 MHz“.

Die Antragstellerin beantragt im Hinblick auf diese Sendeanlage eine Frequenzänderung um 100 kHz von 101,0 MHz auf 101,1 MHz zum Zweck der Verminderung von auftretenden Störungen durch einen kroatischen Hörfunksender.

Die technische Prüfung des Antrags hat ergeben, dass die beantragte Änderung fernmeldetechnisch realisierbar ist. Im Hinblick auf die beantragten technischen Parameter konnte ein internationales Befragungsverfahren mit den betroffenen Nachbarstaaten positiv abgeschlossen werden. Es kann somit ein Versuchsbetrieb gemäß Art. 15.14 VO-Funk bewilligt werden.

Durch den geplanten Frequenzshift auf „EISENERZ 1 (Polster-CATV) 101,1 MHz“ steigt die Versorgungswirkung der Übertragungskapazität von ca. 3.400 auf ca. 4.600 Personen, da sich die bestehende Interferenzbegrenzung an dessen Rändern durch den kroatischen Sender SLJEME 101,0 MHz durch einen geringeren notwendigen Schutzabstand reduziert. Es kommt aber zu keiner maßgeblichen geographischen Vergrößerung des erreichbaren Versorgungsgebiets, da dieses durch die inneralpine Lage in sich abgeschlossen ist. Es besteht eine (technisch nicht vermeidbare) Doppelversorgung mit anderen Übertragungskapazitäten der Antragstellerin von lediglich ca. 30 Einwohnern.

3. Beweiswürdigung

Die Sachverhaltsfeststellungen beruhen auf dem Vorbringen der Antragstellerin, den zitierten Akten der KommAustria sowie dem schlüssigen und nachvollziehbaren Gutachten des technischen Amtssachverständigen Ing. Albert Kain vom 12.12.2017.

4. Rechtliche Beurteilung

Gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 84 Abs. 1 Z 3 sowie Abs. 5 TKG 2003 ist die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage grundsätzlich nur mit einer Bewilligung zulässig und bedarf jede technische Änderung der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die nähere technische Prüfung hat ergeben, dass die beantragte Änderung fernmeldetechnisch realisierbar ist. Durch die beantragte Änderung der Frequenz von 101,0 MHz auf 101,1 MHz kommt es zu keiner maßgeblichen Änderung der geographischen Ausbreitung des Versorgungsgebietes, da dieses durch die inneralpine Lage topographisch begrenzt ist. Es kann aber die Versorgungswirkung der Übertragungskapazität verbessert werden, sodass sich diese von ca. 3.400 auf ca. 4.600 Einwohner erhöht. Die auftretende Doppelversorgung mit anderen der Antragstellerin zugeordneten Übertragungskapazitäten ist vernachlässigbar.

Darüber hinaus konnte ein internationales Befragungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden, womit ein Versuchsbetrieb gemäß Art. 15.14 VO-Funk bis auf Widerruf bewilligt werden kann.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde im Hinblick auf das laufende Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens kann die erteilte Auflage entfallen.

Im Hinblick auf § 58 Abs. 2 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 161/2013, kann eine weitere Begründung entfallen.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem

Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.471/17-018“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabekontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 14. Dezember 2017

Kommunikationsbehörde Austria

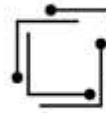
Dr. Katharina Urbanek
(Mitglied)

Zustellverfügung:

Radio Grün Weiß GmbH, Hauptplatz 4, 8700 Leoben, **per RSB**

In Kopie:

1. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, **per E-Mail**
2. Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten, **per E-Mail**
3. Abteilung RFFM im Haus



Beilage 1 zu KOA 1.471/17-018

1	Name der Funkstelle	EISENERZ 1																																																																																																																																		
2	Standort	Polster CATV																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	Radio Grün Weiß GmbH																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	101,10																																																																																																																																		
6	Programmname	Radio Grün Weiß																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E57 37		47N31 53	WGS84																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1832																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	12																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	12,0																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	17,0																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-38,0°																																																																																																																																		
15	Polarisation	Vertikal																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>-4,6</td> <td>-1,4</td> <td>0,6</td> <td>-2,0</td> <td>-9,0</td> <td>-2,4</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>-5,5</td> <td>-7,8</td> <td>0,1</td> <td>0,4</td> <td>-2,1</td> <td>-3,9</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>-4,3</td> <td>0,0</td> <td>5,0</td> <td>8,4</td> <td>10,6</td> <td>11,3</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>10,6</td> <td>9,3</td> <td>8,8</td> <td>8,2</td> <td>9,5</td> <td>11,9</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>12,9</td> <td>14,0</td> <td>15,5</td> <td>16,5</td> <td>17,0</td> <td>16,9</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>16,2</td> <td>14,5</td> <td>11,8</td> <td>7,9</td> <td>2,7</td> <td>-2,9</td> </tr> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H							dBW V	-4,6	-1,4	0,6	-2,0	-9,0	-2,4	Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H							dBW V	-5,5	-7,8	0,1	0,4	-2,1	-3,9	Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H							dBW V	-4,3	0,0	5,0	8,4	10,6	11,3	Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H							dBW V	10,6	9,3	8,8	8,2	9,5	11,9	Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H							dBW V	12,9	14,0	15,5	16,5	17,0	16,9	Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H							dBW V	16,2	14,5	11,8	7,9	2,7	-2,9
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	-4,6	-1,4	0,6	-2,0	-9,0	-2,4																																																																																																																														
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	-5,5	-7,8	0,1	0,4	-2,1	-3,9																																																																																																																														
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	-4,3	0,0	5,0	8,4	10,6	11,3																																																																																																																														
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	10,6	9,3	8,8	8,2	9,5	11,9																																																																																																																														
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	12,9	14,0	15,5	16,5	17,0	16,9																																																																																																																														
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	16,2	14,5	11,8	7,9	2,7	-2,9																																																																																																																														
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal	A hex	9 hex	59 hex																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D		hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) BRUCK MUR 3 106,6 MHz																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			